



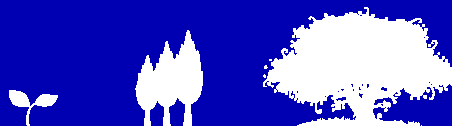
NEUSTADT
AM RÜBENBERGE



RAUMPROGRAMM

Sporthalle Waldschule Schneeren

Stand: 01. Juli 2021



Neustadt am Rügenberge – **gemeinsam lebenswert.**



NUTZERBEDARF ZUSAMMENFASSUNG

Die Turnhalle der Waldschule Schneeren müsste grundlegend saniert werden. Sie entspricht aber insgesamt nicht mehr den Anforderungen einer 1-Feld-Halle. So werden geltende DIN-Normen nicht eingehalten, weshalb sie auch nicht als Sporthalle bezeichnet wird. Zudem sind die Nebenräume ein Problem, die Umkleiden reichen insbesondere für den Vereinssport nicht aus, der Geräteraum ist zu klein, so dass improvisiert oder auf einzelne Geräte ganz verzichtet werden muss. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist der fehlende Erste-Hilfe-Raum. Das Schulgebäude ist zu weit weg, schon für den Schulsport würde hier ein Raum benötigt werden. Der Vereinssport hat keinen Zugang zum Schulgebäude und so überhaupt keinen Zugang zu dem dort bestehenden Erste-Hilfe-Bereich. Auch ein Regieraum, von dem aus die Hallentechnik bedient wird, ist mittlerweile Standard, kann im Bestand aber kaum umgesetzt werden.

Um das Sportangebot der Schule in vollem Umfang und unter Einhaltung bestehender Richtlinien und den Vereinssport in einem angemessenen Umfang anbieten zu können, werden benötigt:

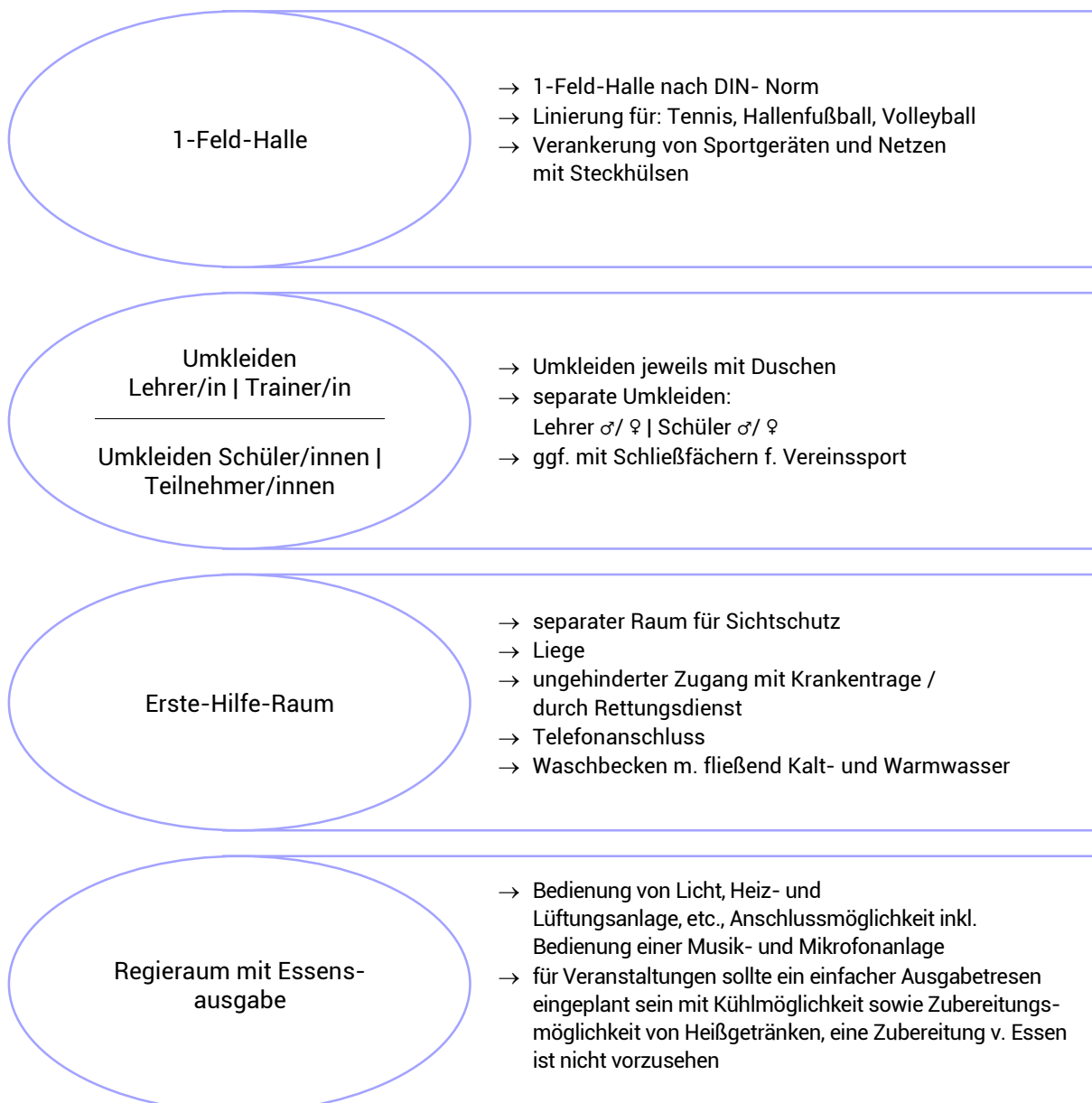




TABELLE RAUMPROGRAMM

SPORTHALLE – 1 FELD

Nutzer	Gruppen- größe	Bedarf Zeit (h/Woche)	Ergebnis
Schule	13-19	9	<ul style="list-style-type: none">→ In der Unterrichtszeit von Mo-Fr kann der Gesamtbedarf von 9 Stunden für alle Klassenverbände problemlos abgedeckt werden→ Zusätzlich wird die Halle aktuell für diverse Veranstaltungen genutzt (Erläuterungen s. Text)→ Ergebnis: 1 Feld reicht aus, um den Schulunterricht vollumfänglich durchführen zu können
Kita Schneeren	20	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Die Kita Schneeren nutzt die Halle 1x pro Woche für ein ergänzendes Bewegungsangebot→ Die Kita verfügt über einen eigenen Bewegungsraum, die Betriebserlaubnis ist damit nicht von der Möglichkeit der Hallennutzung abhängig→ Ergebnis: 1 Feld reicht für diese Gruppe aus
Freiwindschule Mardorf	10	1,5	<ul style="list-style-type: none">→ Die Schule in privater Trägerschaft verfügt über keine eigene Halle und nutzt die Halle einmal pro Woche für ihr Bewegungsangebot→ Ergebnis: 1 Feld reicht für diese Gruppe aus

Nutzer	Gruppen- größe	Bedarf Zeit (h/Woche)	Ergebnis
TSV Schneeren	10-30	30	<ul style="list-style-type: none">→ Es werden hauptsächlich verschiedene Turnangebote, Volleyball, Taekwondo und Hallenfußball in der Halle angeboten→ aktuell finden 31,5 der gewünschten 44,5 Stunden in der Halle statt, es sind weitere Angebote über die Wunschbelegung hinaus geplant→ Der Verein führt mit den einzelnen Gruppen regelmäßig kleinere Veranstaltungen durch→ Ergebnis: Ein Großteil des Angebots findet nur im Winter in der Halle statt. Für die Durchführung aller gewünschten Angebote, wäre min. eine 2-Feld-Halle notwendig, um den Status Quo zu erhalten eine 1-Feld-Halle nach DIN-Norm mit deutlichen Veränderungen in und an den Nebenräumen
Mardorfer Tennis Club e.V.	6-16	3	<ul style="list-style-type: none">→ Das Kinder- und Jugendtraining des Tennis-Clubs findet im Winterhalbjahr in der Halle statt→ Ergebnis: 1 Feld reicht für diese Gruppe aus



TABELLE RAUMPROGRAMM

NEBENRÄUME

Raum	Nutzer	Details
Umkleiden Lehrer/Trainer	Schulen & Vereine	→ jeweils 2 Umkleiden (♂/ ♀) → inkl. Duschen → ggf. abschließbaren Schrank für Lehrkräfte/Trainer vorsehen, um Umkleiden für Vereine nutzbar zu machen
Umkleiden Schüler/ Teilnehmer	Schulen & Vereine	→ jeweils 2 Umkleiden (♂/ ♀) → ggf. mit Spinden (zumindest für Wertsachen) → Größe ist entsprechend der Teilnehmerzahlen zu ermitteln
Sanitär	alle	→ zu allen Umkleiden sind Duschen vorzusehen → die Toiletten benötigen einen möglichst direkten Zugang von der Halle und müssen außerdem von außen zugänglich sein → Anzahl ist entsprechend dem Bedarf zu ermitteln
Geräteraum	alle	→ der Geräteraum ist entsprechend der für den Sportunterricht benötigten Geräte zu planen → Schränke für Netze, Bälle usw. sind vorzusehen → direkter Anschluss an Sporthalle notwendig
Erste-Hilfe-Raum	alle	→ „In jeder Sporthalle bzw. in ihrer unmittelbaren Nähe muss es einen Raum geben, in dem Verletzte betreut werden können. Das kann ein Erste-Hilfe-Raum oder eine vergleichbare Räumlichkeit sein.“ (Bauliche Anforderungen in „Sichere Schule“, Dt. Unfallversicherung) → das Schulgelände bietet keinen dementsprechenden Raum in unmittelbarer Nähe an → kann nur eingespart werden, wenn ein anderer Raum entsprechende Ausstattung anbietet: → Sichtschutz zum Schutz der verletzten Person → Liege → ungehinderter Zugang mit Krankentrage / durch Rettungsdienst → Telefonanschluss für Notrufe → Zugang zu Waschbecken m. fließend Kalt- und Warmwasser
Regieraum mit Essensausgabe	-Schule verstärkt b. Veranstaltungen -Vereine auch im normalen Spielbetrieb	→ Technikpanel: Bedienung von Licht, Heiz- und Lüftungsanlage, → Anschluss inkl. Bedienung für Musik- und Mikrofonanlage → einfacher Ausgabebetresen, Kühlmöglichkeit, Zubereitungsmöglichkeit Heißgetränke, keine Zubereitung von Essen → Parallele Nutzung als Übungsleiterraum prüfen



NUTZERBEDARF SCHULE

Die Waldschule Schneeren beheimatet aktuell ungefähr 82 Schülerinnen und Schüler und 6 Lehrkräfte, sowie weiteres pädagogisches Personal. Die Schule hat kein Ganztagsangebot, bietet aber eine Nachmittagsbetreuung bis 15.15 Uhr an.

Die Schule ist Träger des Zertifikats „Sportfreundliche Schule“. Sport und tägliche Bewegung sind im Leitbild der Schule verankert und finden sich in sehr vielen Bereichen des Schulalltags wieder. Dazu gehören neben dem Sportunterricht auch Angebote in der Pause, die die Bewegung eines jeden Kindes fördern und der grundlegenden Motivation zur Bewegung dienen. Auch im Rahmen der Nachmittagsbetreuung werden Bewegungsangebote bereitgehalten.

Sportunterricht

Die aktuell 6 Schulklassen der Waldschule Schneeren nutzen die Turnhalle jeweils 2 Schulstunden in der Woche. Die Gruppengröße beträgt zwischen 14 und 19 Schülerinnen und Schülern. Die Anzahl der 6 Gruppen, die die Halle nutzen, reduziert sich um die Klassenverbände, die am Schwimmunterricht teilnehmen (für gewöhnlich nur in einem Schulhalbjahr). Die Möglichkeit diesen durchzuführen ist aber daran gebunden, dass eine Lehrkraft mit entsprechender Befähigung verfügbar ist. Ist das nicht der Fall, fällt der Schwimmunterricht weg und alle Gruppen werden in der Turnhalle unterrichtet. Für den regulären im Curriculum geforderten Sportunterricht ergibt sich dadurch ein maximaler Gesamtbedarf von 12 Schulstunden (9 Zeitstunden) in der Woche.

Weitere Nutzung und Veranstaltungen

Die Schulgemeinschaft hat bislang keine Räumlichkeiten, in denen sie als Schulgemeinschaft agieren kann. Einzig die Küche mit Essraum bietet mehr Platz als ein Klassenraum, ist aber durch Kellerlage und Größe auch nicht für die Zusammenkünfte der ganzen Schulgemeinschaft und insbesondere nicht für Veranstaltungen mit Besuchern geeignet. Über eine Empfangshalle oder eine Aula verfügt die Schule bislang nicht. Perspektivisch wünscht sich die Schulgemeinschaft, dass bei der geplanten Erweiterung der Schule eine Aula für Veranstaltungen eingeplant wird. Diese soll auch als Veranstaltungsraum für Vereine, Tagungsort für den Ortsrat und ähnliches verwendbar sein. So lange diese Planung aber weder abgeschlossen noch politisch beschlossen ist, wird von den bisherigen Begebenheiten ausgegangen und eingeplant, die Halle auch für die schulinternen Veranstaltungen nutzen zu müssen.

Deshalb ist hier noch einmal aufgeführt, wie die Halle bislang genutzt wird und weitergenutzt werden würde, wenn das Schulgebäude nicht oder nicht so weiterentwickelt wird, dass Veranstaltungen dort hin verlegt werden können. Denn so lange das nicht der Fall ist, bleibt die Sporthalle der einzige Ort, an dem die Schulgemeinschaft Veranstaltungen durchführen kann, wie z.B. Einschulung, Ausschulung, eigene Theateraufführungen oder Theaterbühnen von außen. Allein für Ein- und Ausschulung wird ein Ort benötigt, der ungefähr 100 Personen Raum bietet und der in der Schule so nicht zur Verfügung steht. Darüber hinaus wird die Turnhalle mangels anderer Räumlichkeiten, bei schlechtem Wetter auch in der Pause genutzt. Hier wird für die Kinder ein Bewegungsangebot mit Kleingeräten vorgehalten. Deshalb ist der Bedarf für eine ausreichend große Sporthalle weit über den Sportunterricht hinaus gegeben. Ein Gebäude nach Versammlungsstättenverordnung wird jedoch nicht benötigt, da Veranstaltungen mit 200 und mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht vorgesehen sind.



Weitere Nutzung/Veranstaltung	Teilnehmer (ca.)	benötigte Nebenräume
Regenpause Kl. 1 / 2 Bei Schlechtwetter ½ Stunde am Tag	45	
Regenpause Kl. 3 / 4 Bei Schlechtwetter ½ Stunde am Tag	50	
unterrichtergänzendes Angebot in der Nachmittagsbetreuung 2 Stunden pro Woche	45	
Tennis-AG in Kooperation mit dem Mardorfer Tennis Club e.V. 2 Stunden pro Woche	6	
Einschulungsfeier mit Probentagen Jährlich 10 Stunden	100	Essensausgabe und Regieraum
Abschlussfeier mit Probentagen Jährlich 10 Stunden	100	Essensausgabe und Regieraum
Weihnachtsfeier mit Probentagen Jährlich 10 Stunden	100	Essensausgabe und Regieraum
Projekttage Jährlich 6 Stunden	100	Regieraum, Essensausgabe ggf.
Theateraufführungen Jährlich 3 Stunden	100	Regieraum, Essensausgabe ggf.

NUTZERBEDARF KITA & FREIWINDSCHULE

Die Bewegungsförderung ist ein wichtiger Aspekt in der frühkindlichen Erziehung. Die Stärkung der motorischen Fähigkeiten unterstützt eine gesunde Entwicklung des Kindes. Denn auch durch Bewegung erfolgt eine Auseinandersetzung mit der dinglichen und räumlichen Umgebung, die notwendig ist, um diese zu verstehen und in ihr agieren zu können. Die Kita verfügt über einen Bewegungsraum, so dass die Betriebserlaubnis nicht von der Nutzung der Halle abhängt. Ein zusätzliches Bewegungsangebot ist dennoch wünschenswert und soll weiterhin ermöglicht werden.

Die Freiwindschule ist in privater Trägerschaft. Sie verfügt nicht über eine eigene Sporthalle und nutzt die Halle der Waldschule Schneeren für ihr Bewegungsangebot.

Nutzer	Teilnehmer (ca.)	Räumlichkeit	Nutzungsdauer pro Woche (h)
Freiwindschule	10	Halle - 1 Feld	1,5
Kita Schneeren	20	Halle - 1 Feld	1,5



NUTZERBEDARF VEREINE

Die Förderung des Sports und damit auch die Bereitstellung und Unterhaltung von Sportplätzen und Turnhallen gehören zu den freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben der Kommunen, sie sind dazu nicht verpflichtet. Jedoch gewinnen im Rahmen einer notwendigen Gesundheitsförderung und angesichts der Kombination aus steigenden Kosten im Gesundheitssystem und einer Zunahme an Zivilisationskrankheiten die Sportangebote der Vereine als vorbeugende Maßnahme wieder an Bedeutung und Wertschätzung. Auch deshalb ist das Vereins- und Sportangebot auch einer der „weichen Standortfaktoren“ bei der Bewertung von Wirtschaftsstandorten.

Zwei Sportvereine nutzen die Halle regelmäßig: Der Mardorfer Tennis Club e.V. und der TSV Schneeren. Insbesondere der TSV Schneeren wünscht sich Nutzungszeiten über die aktuelle Hallenbelegung hinaus. Insgesamt wird hier der Bedarf für 29 Trainingszeiten gemeldet, der aktuelle Belegungsplan deckt nur 18 davon ab.

TSV SCHNEEREN

Auch in einer neu errichteten Halle werden nicht alle Anforderungen der Gruppen des TSV Schneeren berücksichtigt werden können. So müssen für Turniere der Dartsportgruppe folgende Anforderungen erfüllt sein: Benötigt wird ein abschließbarer Raum mit sechs festinstallierten Dartboards (Breite mindestens 10,80 m durch Abstandsregelungen, Tiefe 7 m), auf jedem Dartboard muss eine Ausleuchtung von 400 Lux vorhanden sowie, der Boden vor den Boards verstärkt sein. Der Boden muss rutschfest und der Raumzugang ohne Betreten des eigentlichen Turnhallenbodens möglich sein, da laut Wettkampfordnung nicht in herkömmlichen Sportschuhen gespielt werden darf. Neben einer Stromversorgung für Tippboards und PC mit Drucker wird WLAN zur Ergebnisübertragung benötigt. Dieser zusätzliche Raum kann für die vergleichsweise geringe Nutzung nicht vorgehalten werden. Hier sollte das Gespräch mit dem Verein über Alternativen gesucht werden.

Darüber hinaus kann auch die Ausstattung für den gewünschten Tischtennis-Betrieb in der Halle – unabhängig von Sanierung oder Neubau – nicht angeboten werden. Die aktuellen Hallenmaße von 12 x 24 m würden auch bei einem Neubau nach DIN-Norm zu wenig vergrößert, um den Punktspielbetrieb zu ermöglichen. Im Weiteren wurden in der Bedarfsabfrage vom Verein Bodenunebenheit und Größe der Umkleiden angesprochen, was sowohl bei einer Sanierung (mit Erweiterung der Nebenräume) als auch bei Neubau lösbar wäre. Die Erweiterung des Geräteraums, um 8 Tische unterzubringen, müsste allerdings noch einmal geprüft werden, da bei einem Mindestmaß von 6 x 12 m Spielraum pro Tisch diese sowieso nur in einer 2-Feld-Halle oder größer parallel verwendbar wären.

Die Fußballmannschaften der G- und F-Jugend nutzen die Halle aktuell in den Wintermonaten. Die weiteren sieben Teams der Fußballabteilung können die Halle nicht nutzen, da sie überbucht ist und Grundfläche für die Durchführung von Hallenfußball der höheren Altersgruppen zu gering ist. Auch für die G- F-Jugend, entspricht die Hallengröße gleich dem Spielfeld, so dass Veranstaltungen bzw. Zuschauer beim Training (Eltern) nicht möglich sind. Hier ist ein Spielfeld nach DIN-Norm wünschenswert inklusive Platz am Spielfeldrand für Zuschauer in geringer Zahl (keine Tribüne). Die Belegungswünsche des Vereins werden in einer 1-Feld-Halle nicht vollumfänglich erfüllt werden können, um ihnen weiter entgegenzukommen, werden größere Umkleiden benötigt, weil so nahtlose Wechsel der einzelnen Spielgruppen und damit eine durchgehende Hallenbelegung möglich wären.

Alle Jugendteams bis einschließlich D-Jugend spielen in Kooperation mit den Orten Mardorf (dort steht keine Halle zur Verfügung) und Eilvese (mit kleinerer Halle zur Verfügung). In den Trainingsgruppen A; B und C-Jugend besteht eine zusätzliche Kooperation mit den Vereinen TSV Mühlenfeld (aus Ortschaften Hagen, Dudensen, Nöpke, Borstel) sowie FC Wacker Neustadt. Durch verbesserte Hallenkapazitäten können diese Kooperation erhalten und ausgebaut und so soziale Interaktionen zwischen den Vereinen und den Jugendlichen selbst gestärkt werden.



Sportart	Gruppe	Teilnehmerzahl	Nutzungsdauer Woche (h)	benötigte Nebenräume
Turnen	Kleinkinder Turnen	20	1	Übungsleiterraum
Turnen	Kinder Turnen I	15	1	Übungsleiterraum
Turnen	Kinder Turnen II	15	1	Übungsleiterraum
Turnen	Kinder/Jugendturnen III	30	1,5	Übungsleiterraum
Turnen	Fitnessstraining	20	1	
Turnen	Fitnessgymnastik I	18	1	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsleiterraum • weiterer Gymnastikraum
Turnen	Fitnessgymnastik II	20	1	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsleiterraum • weiterer Gymnastikraum
Turnen	Fitnessgymnastik III	18	1	<ul style="list-style-type: none"> • Übungsleiterraum • weiterer Gymnastikraum
Turnen	Prellball	10	1,5	Übungsleiterraum
Volleyball		10	2	Übungsleiterraum
Taekwondo		17	2,5	Übungsleiterraum
Hallenfußball	G-Jugend (3-6 Jahre)	14	2	
Hallenfußball	F-Jugend (6-8 Jahre)	16	2	
Hallenfußball	E-Jugend (8-10 Jahre)	18	2	
Hallenfußball	D-Jugend (10-12 Jahre)	14	2	<ul style="list-style-type: none"> • Zuschauerplätze am Spielfeldrand • Regiebereich • Essensausgabe bei Veranstaltungen
Hallenfußball	C-Jugend (12-14 Jahre)	18	4	
Hallenfußball	B-Jugend (14-16 Jahre)	17	4	
Hallenfußball	A-Jugend (16-18 Jahre)	20	4	
Hallenfußball	Herren (18-32 Jahre)	20	4	
Hallenfußball	Altherren (ab 32 Jahre)	14	1,5	
Tischtennis			6	Aufenthaltsraum
Dart		30	6	Abschließbarer kleinerer Geräteraum für das technische Equipment (z.T. selbst angeschafft)

MARDORFER TENNIS CLUB E.V.

Der Mardorfer Tennis Club e.V. nutzt die Halle für das Training der Jugend in den Wintermonaten. Zusätzlich bietet der Verein eine Tennis-AG für die Schülerinnen und Schüler der Waldschule an. Eine Ausweitung der Nutzung ist nach bisherigem Stand nicht vorgesehen.

Nutzer (Organisation, Verein)	Gruppe	Sportart	Nutzungsdauer Woche (h)
Mardorfer Tennis Club e.V.	Jugend Training	Tennis	2
Mardorfer Tennis Club e.V.	Schul-AG	Tennis	siehe weitere Nutzung Schule